

# KGSE- Volleyballteam im Endspiel

Am vergangenen Sonntag startete das weitgehend neu zusammengestellte Volleyballteam der KGSE beim Vorjahressieger Eutin einen erneuten Versuch, an die große Tradition der Titelgewinne bei den alljährlich stattfindenden Volleyballmeisterschaften der Schulen Schleswig-Holsteins anzuknüpfen. Der 1. Titel wurde 1984 erspielt, der vorerst letzte, der 20. Landesmeistertitel, gelang 2010. Volleyballurgestein Rüdiger Proske bei der Vorbereitung: "Auch wenn wir dieses Jahr mit einem größeren Anteil an jüngeren und unerfahrenen Spielern antreten, wollen wir eine gute Leistung abliefern."

Mit den erfahreneren Teilnehmern Rainer Münchow, seit 1987 festes Mitglied der KGSE-Mannschaft und diesmal in der Rolle als Zuspielder, Oliver Carnehl als weiterer Angreifer und Ina Conrad als zweiter Zuspielderin wurde das Team durch Christian Otten, Inke Läs-ecke, Jenny Slawski und Peter Klass vervollständigt.



Hinten: Oliver Carnehl, Rainer Münchow, Peter Klass, Ina Conrad  
Vorne: Inke Läs-ecke, Christian Otten, Jenny Slawski, Rüdiger Proske

Enttäuschend bei der morgendlichen Begrüßung in der Halle der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Eutin war die Mitteilung, dass von ursprünglich 11 gemeldeten Team kurzfristig 5 abgesagt hatten, so dass unter den 6 verbleibenden Mannschaften der Landesmeistertitel, beginnend mit den Gruppenspielen in 2 Dreiergruppen, ausgespielt wurde. Ein gewonnener Satz reichte knapp zur Teilnahme an Zwischenrunde mit den 4 besten Teams und hier wuchs das Lehrerteam mit einer engagierten Mannschaftsleistung und zusätzlichen Angriffsbällen von Rüdiger Proske aus dem Rückraum über

sich hinaus. Die Lehrer des Regionalen Berufsbildungszentrums Flensburg konnten über einen Tiebreak besiegt werden und die KGSE-Lehrer waren im Endspiel, in dem man auf den Vorjahressieger, die Lehrer der Beruflichen Schule Eutin traf. Hier unterlag die KGSE jeweils knapp in zwei umkämpften Sätzen. Die Freude über eine Endspieleteilnahme überwog das Gefühl, einen Sieg verpasst zu haben. Zuspielderin Ina Conrad: "Hätte mir jemand vorher gesagt, dass wir ins Endspiel kommen, ich wäre total zufrieden gewesen!"